

Pressemitteilung, 26. April 2022

Stars im Porträt: Steven Isserlis

Feinheiten

Sonntag, 01. Mai 2022, 18.00 Uhr, Nikolaisaal Potsdam

Die Kammerakademie Potsdam (KAP) und Steven Isserlis haben sich gesucht und gefunden: Den herausragenden Cellisten und das Orchester eint ihre Passion für Kammermusik sowie ihr Anliegen, Musik als Mittel zur Kommunikation anzusehen und zu nutzen – untereinander wie auch mit dem Publikum. Am Maifeiertag widmen sich Isserlis und die KAP in der Reihe **Stars im Porträt** im Nikolaisaal sechs „großen“ Komponisten aus dem 18. Jahrhundert.

Viele Potsdamer*innen mögen die gemeinsamen Konzerte der Saison 18.19 noch in lebendiger Erinnerung haben. „Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit unserem ehemaligen Artist in Residence“, erzählt **KAP-Geschäftsführer Alexander Hollensteiner**. „Das gemeinsame Musizieren und der Kontakt zwischen allen Beteiligten sind Steven Isserlis ebenso wichtig wie uns. Mit seiner Flexibilität, seiner Lebendigkeit und seiner Liebe zu musikalischen Feinheiten ist er für die KAP der ideale Partner.“

Als Solist, künstlerischer Leiter und Ensemblesmusiker in Personalunion ist Isserlis immer primus inter pares. Das Konzertprogramm für den kommenden Sonntag hat er gemeinsam mit der KAP erarbeitet: Es erklingen Orchesterwerke von Bach, Händel und Scarlatti, gepaart mit Werken für Cello und Orchester von Boccherini, Mozart und Haydn.

Die Cembalosonaten des italienischen Komponisten **Domenico Scarlatti** inspirierten den in Newcastle beheimateten **Charles Avison** zur Komposition von 12 Konzerten für Streicher und Continuo. Sie entstanden im Geist der sogenannten musikalischen Empfindsamkeit, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zum Aufschwung der Instrumentalmusik in Europa beitrug. Musik sollte nicht nur das Ohr erfreuen, sondern Gefühle ausdrücken und die Leidenschaften bewegen. Diesem Credo fühlte sich auch **Luigi Boccherini** verpflichtet, der in Spanien lebend von dem begeisterten Cellisten Friedrich Wilhelm II. von Preußen zum Kabinettkomponisten ernannt wurde und bis zu dessen Tod regelmäßig neue Werke nach Berlin sendete. In seinem **Cellokonzert Nr. 6** wird das Soloinstrument passagenweise nur von der ersten Violine begleitet: zarte, intime Momente neben dynamischen, virtuosen Passagen.

Von den Brandenburgischen Konzerten **Johann Sebastian Bachs** ist das dritte nur für Streicher und Continuo gesetzt. Es gilt als Inbegriff der Barockmusik. **Georg Friedrich Händel** würdigte mit seinen Concerti grossi op. 6 in reiner Streicherbesetzung den italienischen Instrumentalkomponisten Arcangelo Corelli.

Mit dem Klagegesang „**Geme la tortorella**“ aus **Wolfgang Amadeus Mozarts** Oper „La finta giardiniera“ erklingt im Konzert ein berührendes Kleinod, bearbeitet von Isserlis selbst für Violoncello und Streicher, bevor zum Abschluss **Joseph Haydns Cellokonzert Nr. 2** auf dem Programm steht. Für Haydn stellte der Gesang die Grundlage guter Kompositionen dar, und so basieren die Sätze auf kantablen Motiven – ganz im Sinne Isserlis´ und seiner Art, sein Cellospiel gesanglich zu gestalten.



Steven Isserlis, Foto: © Satoshi Aoyagi

Programm

Domenico Scarlatti / Charles Avison Concerto grosso Nr. 5 d-Moll

Luigi Boccherini Cellokonzert Nr. 6 D-Dur G. 479

Johann Sebastian Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048

Georg Friedrich Händel Concerto Grosso F-Dur op. 6 Nr. 2 HWV 320

Wolfgang Amadeus Mozart „Geme la tortorella“ aus „La finta giardiniera“ KV196, Bearbeitung für Violoncello und Streicher von Steven Isserlis

Joseph Haydn Cellokonzert Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2

Besetzung

Steven Isserlis Violoncello und Leitung

Kammerakademie Potsdam

Weitere Informationen

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/feinheiten/>

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse • Digitales | Mobil 0170-400 93 92

kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de

Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam